

NK NEUE KRIMINALPOLITIK

15. Jahrgang
M 13276 F • ISSN 0934-9200



Forum für Praxis, Politik und Wissenschaft

3'03



Standpunkt:

Jürgen Oetting über
die Wiederkehr des geborenen
Verbrechers durch Etikettierungen
bei der Prognosebegutachtung

Ausserdem:

Tom Vander Beken über
die Bekämpfung der
Wirtschaftskriminalität im
Rahmen der Europäischen Union

Karl-Heinz Reuband
zum Sanktionsverlangen
der Bevölkerung

Stefan Weyers
über Demokratie im Knast

Völkerstrafrecht und Makrocriminalität



Nomos

Das Deutsche Bundesrecht – Leitfäden

Das neue Geldwäschebekämpfungsgesetz ist am 15. August 2002 in Kraft getreten. Es hat sich zum Ziel gesetzt, eine effektivere Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzierung von internationalem Terrorismus zu ermöglichen. Die Darstellung der Novellierung hat u.a. folgende Schwerpunkte:

- Umsetzung der europäischen Geldwäsche-Richtlinie (Einbeziehung neuer Berufsgruppen wie z. B. Immobilienmakler, Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer)
- Ausgestaltung einer deutschen Zentralstelle für Verdachtsanzeigen
- Umsetzung bisheriger Erfahrungen mit dem alten Geldwäschegesetz (z. B. verstärkte Berücksichtigung neuer Medien, Abbau bürokratischer Hemmnisse)

Die Autoren: Dr. Helmut Teichmann ist zuständiger Referatsleiter im Bundesministerium des Innern, Dagmar Busch seine Stellvertreterin. Beide waren federführend an Entstehung und Umsetzung des Geldwäschebekämpfungsgesetzes beteiligt.

Der neue Jugendmedienschutz

Von Marko Dörre, RA Hamburg

1. Auflage 2003, 170 S., brosch., 24,80 €, ISBN 3-7890-8312-7

Am 1. April 2003 ist mit dem In-Kraft-Treten des Jugendschutzgesetzes (JuSchG) und des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages (JMStV) eine umfassende Neuregelung des Jugendmedienschutzes erfolgt. Unternehmen, Behörden, Anwälte und Gerichte müssen sich darauf einstellen.

Das neue Waffenrecht

Von Achim-Volker König und Christian Papsthart

1. Auflage 2003, 200 S., brosch., 28,- €, ISBN 3-7890-8313-5

Der Leitfaden »Waffenrecht« bietet eine umfassende Darstellung und Erläuterung des völlig neu konzipierten und inhaltlich geänderten Waffen- und Beschussrechts. Er ist für Anwender der Praxis wie für Interessierte generelle Grundlage für die Beantwortung waffenrechtlicher Fragestellungen.



Das neue Geldwäscherecht

Von Dagmar Busch und Helmut Teichmann

1. Auflage 2003, 125 S., brosch., 19,80 €, ISBN 3-7890-8111-6

Fax 0 72 21/21 04-43 · www.nomos.de · vertrieb@nomos.de

Name

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon

Datum, Unterschrift

Das neue Geldwäscherecht

Von Dagmar Busch und Helmut Teichmann

1. Auflage 2003, 125 S., brosch., 19,80 €, ISBN 3-7890-8111-6

Der neue Jugendmedienschutz

Von Marko Dörre, RA Hamburg

1. Auflage 2003, 170 S., brosch., 24,80 €, ISBN 3-7890-8312-7

Das neue Waffenrecht

Von Achim-Volker König und Christian Papsthart

1. Auflage 2003, 200 S., brosch., 28,- €, ISBN 3-7890-8313-5

Sie haben das Recht, die Ware innerhalb von 2 Wochen nach Lieferung ohne Begründung an Ihre Buchhandlung oder an den Nomos Verlag, Waldseestr. 3-5, 76530 Baden-Baden, zurückzusenden, wobei die rechtzeitige Absendung genügt. Kosten und Gefahr der Rücksendung trägt der Empfänger.

Mit Sicherheit unsicher

Je häufiger Politiker meinen, sie müssten den Wählern umfassende »Sicherheit« versprechen, desto augenfälliger wird die Unhaltbarkeit dieses Versprechens und umso eifriger wird an Scheinlösungen gearbeitet. Aktuell werden die falschen Hoffnungen wieder verstärkt in die (forensische) Psychologie gesetzt. Die soll in ständigen Gutachten zuverlässige Prognosen über die aktuelle und künftige »Gefährlichkeit« der Delinquenten abgeben und wird damit zur entscheidenden Instanz bezüglich Art und Dauer des Vollzugs. Bekanntlich eine unlösbare Aufgabe, die zusätzlich erschwert wird, weil kaum einheitliche Qualitätsstandards für kriminalprognostische Gutachten existieren. »Sichere« Prognosen gibt es nicht. Dafür aber eine Rückkehr zu pathologischen Zuschreibungen eines »homo criminalis«: Statt auf dynamische Prozesse, Resozialisierung und Therapie, konzentriert man sich auf unveränderliche Persönlichkeitsmerkmale, mit der Folge, dass es für Sexual- und Gewaltstraftäter immer schwerer wird, Vollzugslockerungen oder die Entlassung zu erwirken. Wenn es aber »sichere« Prognosen nicht gibt und dies den Gutachtern bewusst ist, wie werden sie im Zweifelsfall entscheiden? Werden sie angesichts der medialen Faszination für rückfällige entlassene Straftäter riskieren, ins Zielfeld einer Skandalgeschichte zu geraten? Sie werden wohl eher den »sicheren« Weg gehen und auf »Gefährlichkeit« tippen. Derart falsche Prognosen sind weder nachweisbar (weil die Gefangenen nicht die Chance erhalten, sich in Freiheit zu bewähren) noch findet sich eine Öffentlichkeit, die skandalisiert, dass zahlreiche Menschen unnötig hinter Gittern sind.

Wie immer beste Fachlektüre wünscht Ihnen

Oliver Brüchert

Titel: Völkerstrafrecht und Makrokriminalität

Schwere Menschenrechtsverletzungen werden häufig mit Billigung oder unter Beteiligung der jeweiligen staatlichen Machthaber begangen und werden folglich im Rahmen nationalen Strafrechts kaum verfolgt. Daher gibt es selbst in Staaten, die den Internationalen Strafgerichtshof nicht anerkennen – und das sind bei weitem nicht nur die USA –, den Wunsch, solche Verbrechen international zu verfolgen und zu ahnden. Die dabei eingeschlagenen Wege sind jedoch höchst widersprüchlich und lassen die Utopie eines allgemein anerkannten Völkerstrafrechts oder auch nur einer gleichmäßigen und fairen »Weltrechtspflege« in weite Ferne rücken. Das Titelthema ab Seite 110.

MAGAZIN

Asyl:

Abschiebungshafteinrichtung in Rendsburg

von Martin Hagenmaier 82

Gefährlichkeitsprognosen I:

Begutachtung bei Lockerungsentscheidungen

von Stefan Suhling 85

Standpunkt:

Prognosebegutachtung: Über die Wiederkehr des homo criminalis durch psychiatrische Etikettierungen

von Jürgen Oetting 87

Gefährlichkeitsprognosen II:

Prognosebegutachtung Neue Ansätze oder doch »alter Wein in neuen Schläuchen«?

von Günter Hinrichs 89

FORUM

Gibt es ein richtiges Leben im Valschen?

Das Dilemma grüner Kriminalpolitik

von Monika Frommel 92

THEMEN

Eine stille Revolution?

Die Politik der Europäischen Union zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität

von Tom Vander Beken, Gert Vermeulen und Els De Busser 94

Steigende Repressionsneigung im Zeitalter der »Postmoderne«?

Das Sanktionsverlangen der Bundesbürger 1989 und 2002 im Vergleich.

von Karl-Heinz Reuband 100

Funktioniert Demokratie(erziehung) im Knast?

Demokratische Partizipation und moralisches Lernen im Vollzug

von Stefan Weyers 106

TITEL

Kritik des Völkerstrafgesetzbuches

von Rainer Keller 112

RUBRIKEN

Neue Bücher 115

Recht 116

Rezensionen 118

Terminal 119

Impressum 120